

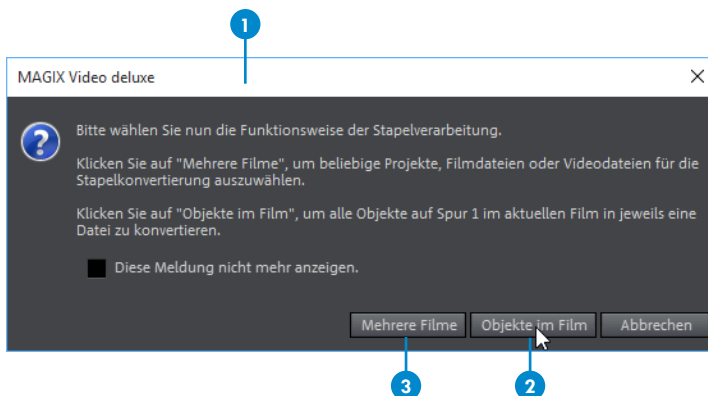
Stapelverarbeitung

Mit der Stapelkonvertierung **S** können Sie mehrere Filme auf einmal ausgeben bzw. in ein bestimmtes Format umwandeln. Dabei können Sie sowohl den Inhalt des Projektfensters als auch auf dem Computer vorhandene Videoclips in einem Rutsch konvertieren. Je nachdem, was Sie machen möchten, bietet Ihnen die Funktion zwei Varianten an.

Im Projektfenster angeordnete Objekte

Nachstehend erfahren Sie, wie Sie Objekte aus dem Projektfenster heraus konvertieren können. Dabei werden nur Objekte berücksichtigt, die sich dort auf Spur 1 befinden.

1. Ordnen Sie die zu exportierenden Objekte auf Spur 1 im Projektfenster an.
2. Wählen Sie den Befehl *Datei/Stapelkonvertierung* oder betätigen Sie die Taste **S** auf Ihrer Tastatur.
3. Wenn sich aktuell mindestens zwei Clips auf Spur 1 im Projektfenster befinden, erscheint das nachstehende Dialogfenster **1**.



Arbeitsweise der Stapelkonvertierung festlegen.

4. Klicken Sie auf *Objekte im Film* **2**.

TIPP

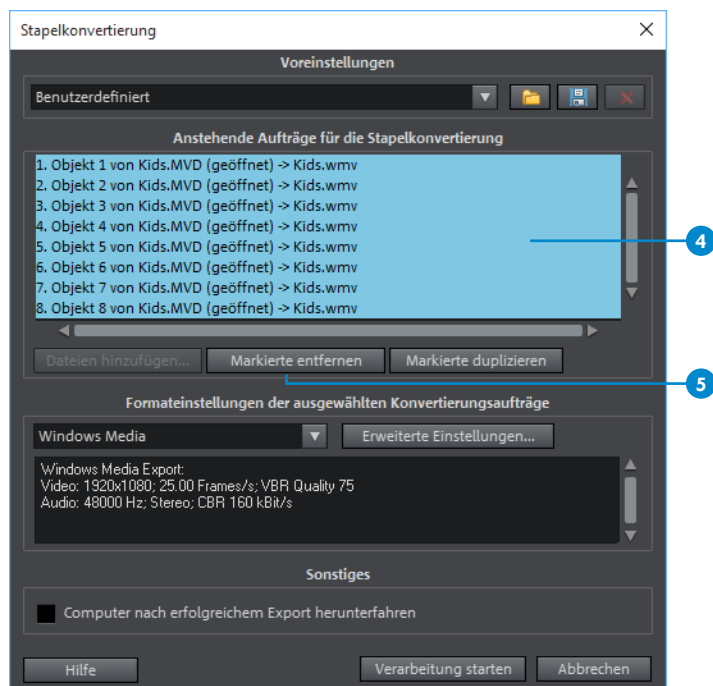
Wenn Sie die Option *Mehrere Filme* **3** auswählen, werden die einzelnen Objekte eines Films nicht separat, sondern als ein Objekt betrachtet. Daher werden alle Spuren (und nicht nur Spur 1) berücksichtigt. Wählen Sie die Funktion *Mehrere Filme*, wenn Sie einen im Projektfenster platzierten Film und optional noch weitere auf dem Computer bzw. auf angeschlossenen Datenträgern vorhandene Filme in einem Rutsch konvertieren möchten.

Anschließend wird das Fenster *Stapelkonvertierung* angezeigt. Im Bereich *Anstehende Aufträge für die Stapelkonvertierung* **4** werden die Objekte angezeigt, die auf Spur 1 im Projektfenster angeordnet sind. Die Nummerierung entspricht der Objektreihenfolge im Projektfenster (von links nach rechts).

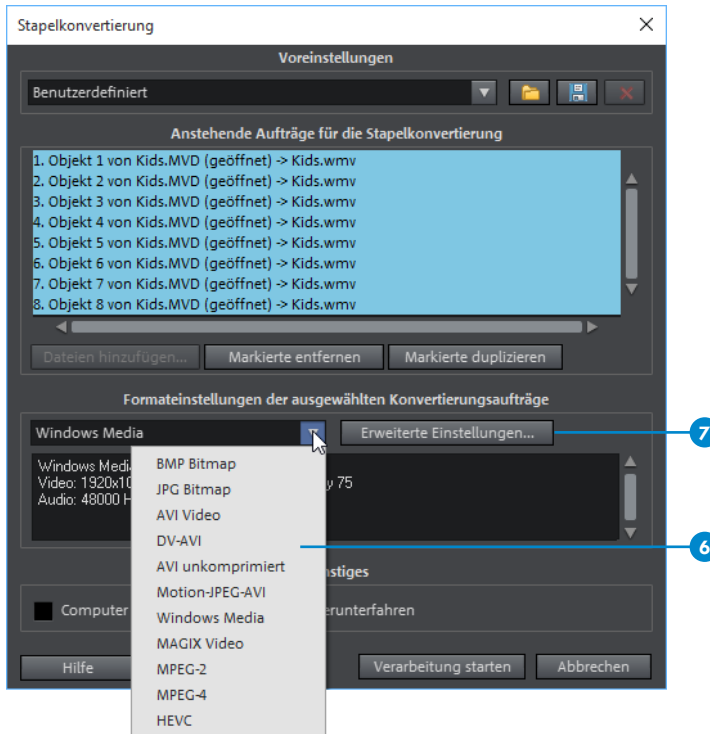
In dem hier abgebildeten Beispiel befanden sich acht Objekte auf Spur 1. Objekte auf anderen Spuren werden bei dieser Variante der Stapelkonvertierung ignoriert.

Wenn Sie bestimmte Objekte nicht verwenden möchten, können Sie diese anklicken und mit der Funktion *Markierte entfernen* **5** aus der Liste löschen.

Fenster *STAPEL-KONVERTIERUNG* nach der Auswahl von *OBJEKTE IM FILM*.



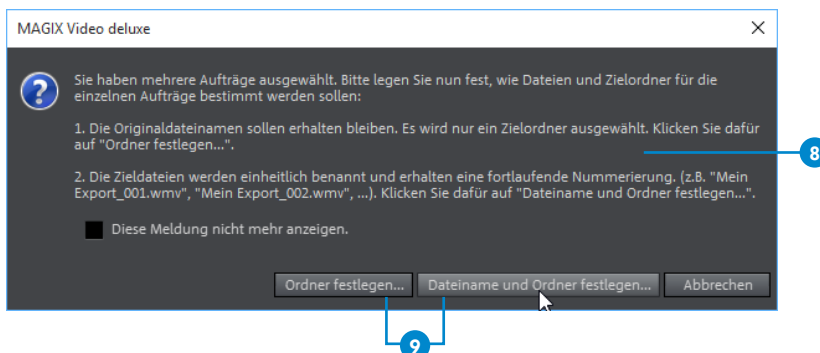
- Öffnen Sie das Listenfeld auf der linken Seite des Fensters, um ein Containerformat **6** (siehe Kapitel 20) zu wählen.
- Klicken Sie auf *Erweiterte Einstellungen* **7**, um die entsprechenden Exporteinstellungen vorzunehmen.



Wahl des Containerformats.

Zunächst erscheint ein Fenster, in dem Sie der Software mitteilen müssen, nach welchem Prinzip die Dateinamen der neuen Dateien erstellt werden sollen. Da die beiden verfügbaren Varianten hier bereits ausführlich erläutert werden **8**, wird an dieser Stelle auf eine weitere Beschreibung verzichtet.

7. Wählen Sie die gewünschte Methode **9**.

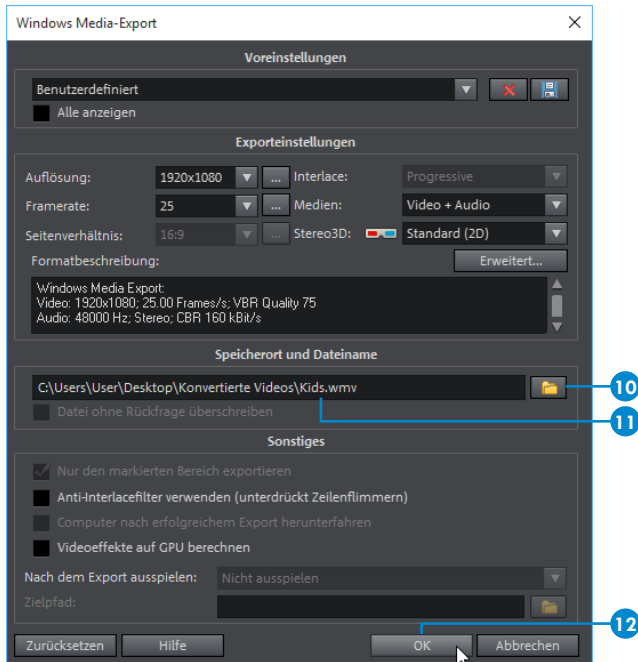


Dateinamen und Zielordner festlegen.

8. Legen Sie im nächsten Fenster den gewünschten Zielordner **10** fest und vergeben Sie einen Dateinamen **11**.

9. Darüber hinaus können Sie in diesem Fenster optional weitere Exporteinstellungen vornehmen.

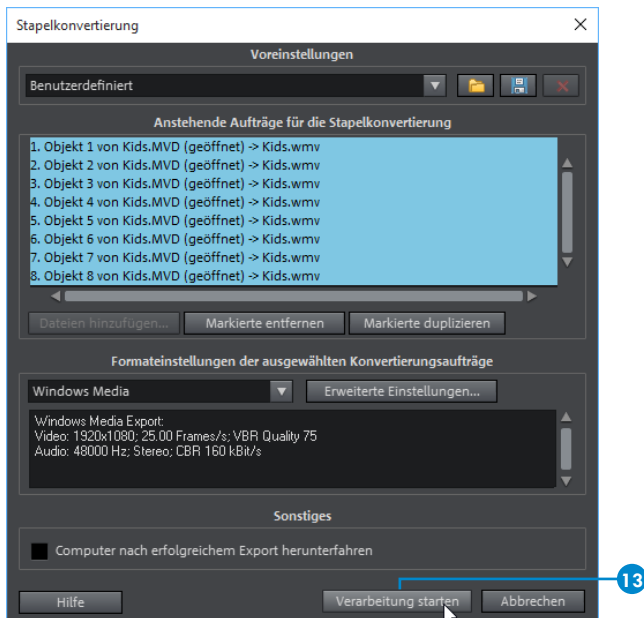
Ordner festlegen und
Dateinamen für eine
einheitliche Benen-
nung vergeben.



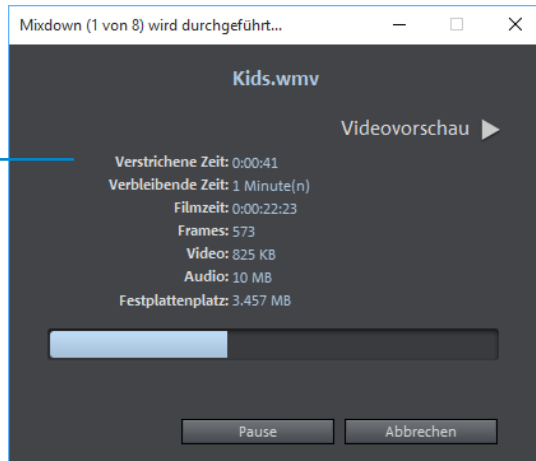
10. Schließen Sie das Fenster anschließend mit einem Klick auf OK 12. Jetzt wird das Fenster *Stapelkonvertierung* angezeigt.

11. Klicken Sie auf *Verarbeitung starten* 13.

Auf **VERARBEITUNG**
STARTEN klicken.



Das sich nun öffnende Fenster **14** zeigt den Ablauf der Funktion. Sobald die Stapelkonvertierung abgeschlossen ist, erscheint eine Ergebnismeldung.



Status der Verarbeitung.

Das Fenster *Ergebnisse der Stapeloperation* listet die konvertierten Daten nochmals auf.

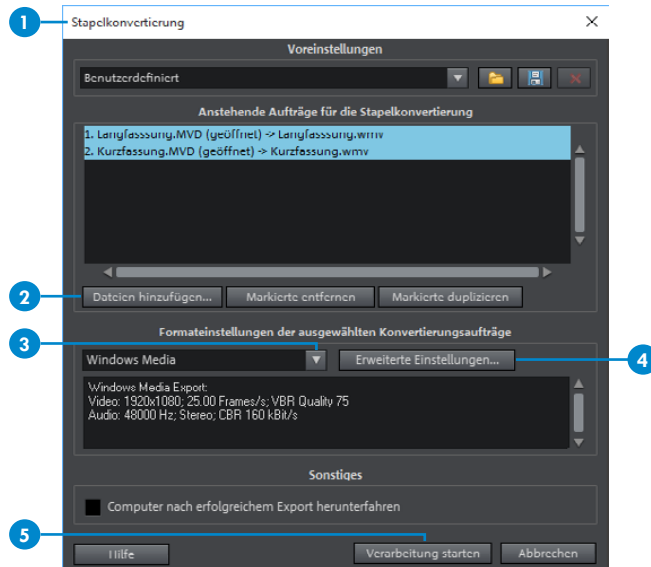
12. Schließen Sie das Fenster über die OK-Schaltfläche

Im Projektfenster geöffnete Filme und optional weitere Filme

Was das Projektfenster angeht, werden bei dieser Variante der Stapelverarbeitung die Objekte auf allen Spuren mit einbezogen, weil es hier jeweils um die Verarbeitung ganzer Filme und nicht nur um die Verarbeitung einzelner Objekte (Clips) geht.

1. Wählen Sie den Befehl *Datei/Stapelkonvertierung* oder drücken Sie die Taste **S** auf Ihrer Tastatur.
2. Wenn Ihr Projekt aktuell mindestens zwei Filme enthält, erscheint das nachstehend abgebildete Dialogfenster **1**.
3. Mit einem Klick auf *Dateien hinzufügen* **2** können Sie der Stapelverarbeitung weitere (aktuell nicht im Projekt enthaltene) Filme hinzufügen.
4. Öffnen Sie das Listenfeld **3** auf der linken Seite des Fensters, um ein Containerformat (siehe Kapitel 20) zu wählen.
5. Klicken Sie auf *Erweiterte Einstellungen*, um die entsprechenden Exporteinstellungen vorzunehmen **4** (Ordnerwahl, Namen vergeben).
6. Klicken Sie auf *Verarbeitung starten* **5**.

Bei dieser Variante werden die aktuell im Projektfenster enthaltenen Filme angezeigt.



Anschließend erscheint auch in diesem Fall ein Dialogfenster, das über den Ablauf der Konvertierung informiert. Nach Beendigung der Konvertierung werden Ihnen die konvertierten Daten nochmals aufgelistet.

MEIN PRAXISTIPP

Um im Media Pool dargestellte Filme mit einer Stapelverarbeitung zu konvertieren, können Sie die entsprechenden Clips auch gleich auswählen und anschließend einen Rechtsklick auf die Sammelauswahl ausführen. Im so geöffneten Kontextmenü finden Sie dann den Befehl *Stapelkonvertierung*. Auf diese Weise bleiben im Projektfenster nicht ausgewählte Inhalte von vornherein außen vor. Möchten Sie das Material anschließend noch schneiden, sollten Sie sich möglichst nah an den Standards bekannter Aufzeichnungsformate orientieren. Klicken Sie dazu, nachdem Sie im Fenster *Stapelkonvertierung* das jeweilige Containerformat gewählt haben, auf die Schaltfläche *Erweiterte Einstellungen*. Im sich daraufhin öffnenden Exportfenster finden sich jeweils an der Oberseite bzw. im Listenfeld *Voreinstellungen* entsprechende Einträge. Je nach Anforderung könnte hier bei MPEG-4 beispielsweise ein *AVCHD-Transportstrom* oder bei MPEG-2 die Einstellung *HDV2 Camcorder* verwendet werden.